

Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180

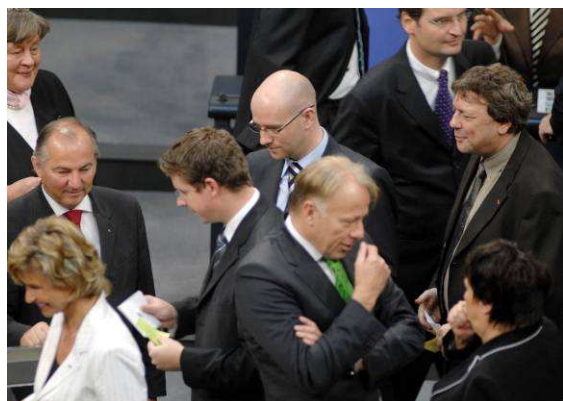


Ein Tag in Berlin

Dr. Peter Tauber als Bundestagsabgeordneter in der Hauptstadt

Der Tag von Dr. Peter Tauber beginnt früh: Punkt 6.30 Uhr klingelt der Wecker in seiner Wohnung im Berliner Wedding. Es ist Dienstagmorgen, der Terminkalender des Gelnhäuser Bundestagsabgeordneten ist auch heute prall gefüllt. Da muss erst einmal ein starker Kaffee her, um in Schwung zu kommen. Nebenbei läuft das Frühstückfernsehen. Der gut informierte Volksvertreter muss nachrichtentechnisch schließlich auf dem neuesten Stand sein.

Gegen 7.30 Uhr führt Taubers erster Weg in sein Büro im Jakob-Kaiser-Haus. Seine Mitarbeiter Dr. Stephan Zeidler, Max Schad und Melanie Hutter treffen zeitgleich mit dem 35-jährigen dort ein, schon im Aufzug sprechen sie über Aktuelles, tauschen neue Ideen aus. Die Stimmung ist locker, man kennt einander und schätzt sich. Immer noch ein Gesprächsthema ist der Katzen-Adventskalender von Max Schad, der in den Wochen vor Weihnachten für gute Laune gesorgt hatte und die Wand des Büros zierte, sowie die Bürogemeinschaft in zwei Lager spaltete: Hunde- und Katzenfreunde. Peter Tauber nimmt die „Streitereien“ seiner Mitarbeiter mit Humor und notiert die kleine Episode in seinem Notizbuch, schließlich muss heute noch eine Folge des „Politgezwichers“, seiner Kolumne, die alle 14 Tage in der Gelnhäuser Neuen Zeitung erscheint, fertig gestellt werden.



Doch dafür bleibt jetzt erst mal keine Zeit: Eine kurze Besprechung, ein schneller Blick in den Pressespiegel der Fraktion, dann wartet bereits der erste Termin des Tages, die AG Kommunalpolitik. Ein Thema, das Peter Tauber besonders am Herzen liegt, schließlich hat er das Politikerhandwerk als langjähriger Kommunalpolitiker sowie als Mitglied des Kreistags von der Pike auf gelernt. Sein Kreistagsmandat will er übrigens beibehalten, auch eine erneute Kandidatur zur Kommunalwahl 2011 plant er fest ein.



Um 9.30 Uhr tritt die AG Familie zusammen, in der Peter Tauber als Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mitarbeitet. Fraktionsintern werden hier aktuelle Themen besprochen und die Plenarsitzung am Ende der Woche vorbereitet. Als Berichterstatter ist Peter Tauber u.a. mit den Themen Kinderrechte, Kinderarmut, Freiwilligendienste und Generationengerechtigkeit betraut. Heute ist die neue Familienministerin Kristina Köhler zu Gast, für den ehemaligen JU-Landesvorsitzenden ein bekanntes Gesicht, schließlich kennt er die Wiesbadenerin bereits seit 2001. „Mich freut es, dass es im Kabinett nun eine Person gibt, die ich duze“, erzählt Tauber wenig später im Interview mit einem Journalisten von „ZEIT ONLINE“. Die Möglichkeit hierzu bietet sich ihm nicht zum ersten Mal: Der promovierte Historiker ist einer von fünf Jungpolitikern, die neu in Berlin sind, und über die die Internetplattform der „ZEIT“ in einer Serie regelmäßig berichtet.



Apropos Journalisten: Da war doch noch was! In einer ruhigen Minute verpasst Tauber seinem „Politgezwitscher“ den letzten Feinschliff, dann wird die neue Folge via E-Mail nach Gelnhausen geschickt – der Redaktionsschluss macht leider auch vor Bundestagsabgeordneten nicht Halt. Für das Politgezwitscher heißt das: Dienstagmittags um 14 Uhr ist Schluss – da kennen die Damen und Herren in der Lokalredaktion kein Pardon! Danach sind dann fünf Minuten Luft für eine kurze Pause.



Die „Mittagspause“ nutzt Peter Tauber, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden: Gespräche mit Kollegen oder Gästen aus dem Main-Kinzig-Kreis, die dem heimischen Volksvertreter in der Bundeshauptstadt einen Besuch abstatten, und nebenbei einen Happen essen. Oft trifft er sich auch mit Fachleuten zur Familienpolitik oder mit Journalisten.

Es folgt das Treffen der Arbeitnehmergruppe um 13 Uhr. Derzeit steht hier vor allem die Neustrukturierung des Sozialgesetzbuches II auf dem Programm. Der Main-Kinzig-Kreis profitiert hier von der so genannten geplanten „Entfristung“ der Optionskommunen, d.h. auch künftig werden im Wahlkreis die Langzeitarbeitslosen erfolgreich vor Ort betreut. Gleichwohl sind mit der Neuregelung auch noch zahlreiche Fragen offen. Viel zu tun also.



Um 15 Uhr steht die die Fraktionssitzung der CDU/CSU auf der Tagesordnung. Kanzlerin Angela Merkel ist regelmäßig zu Gast, auch heute ist die Debatte lebhaft: Es geht um den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Verteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg berichtet über die Hintergründe. Die Fraktion ist sich nach der Aussprache einig, dass es auch um die Aufklärung der Vorgänge am Kundusfluss geht, dass die Fraktion aber auch schützend vor unseren Soldaten steht, die einen schwierigen Auftrag erfüllen. Die Opposition – vor allem die Linke – erweckt eher den Eindruck, als ob es ihr darum gehe, nicht nur Guttenberg, sondern auch die Bundeswehr als solche zu diskreditieren. Dies dürfe nicht gelingen.

Zwischendurch nutzt Peter Tauber die modernen Medien, um auf seiner Internetseite aktuell über seinen Tagesablauf zu informieren. Via Twitter findet man dort und auf seiner Internetseite unter www.petertauber.de immer wieder kurze Nachrichten, was er tut, wo er unterwegs ist. So bleibt man als Bürger auf dem Laufenden. Dass Tauber im Gegenzug so etwas wie ein „gläserner Abgeordneter“ ist, daran hat er sich nach eigenem Bekunden schnell gewöhnt. „Die Bürgerinnen und Bürger haben außerdem ein Anrecht darauf zu erfahren, was ihr Wahlkreisabgeordneter in Berlin und im Wahlkreis tut“, findet Peter Tauber.

Gegen 17 Uhr geht es im Anschluss an die Fraktionssitzung noch einmal ins Büro, die Post wartet darauf, erledigt zu werden, Telefonate müssen geführt und Rücksprachen mit den Mitarbeitern abgehalten werden. Ist das „Politgezwitscher“ bei der Redaktion der GNZ angekommen? Gut.

Peter Taubers Arbeitstag ist damit mitnichten zu Ende: Um 19 Uhr besucht er eine Podiumsdiskussion zur im nächsten Jahr angekündigten neuen Shell-Jugendstudie. Nach zweistündiger Debatte steigt er gegen 21.30 Uhr in die S-Bahn in Richtung Wedding – nicht ohne noch einmal einen kurzen Abstecher zu einer der berühmten Berliner Currywurstbuden zu machen - leerer Bauch regiert nicht gern. Zu Hause angekommen, beantwortet er E-Mails, ehe der Abend gegen 23.30 Uhr ausklingt. Das Weckerstellen nicht zu vergessen, der klingelt schließlich auch am nächsten Tag wieder in den frühen Morgenstunden...

Impressum:
 Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,
 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,
 mail: briefftauber@petertauber.de